

Bezirksvertretung Innenstadt
Ludwigstraße 8 50667 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Michael Scheffer

Fraktionsvorsitzender
michael.scheffer@stadt-koeln.de

Manfred Müller

Stellv. Fraktionsvorsitzender
manfred.mueller@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0235/2018

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

Schrottfahrräder in der Innenstadt

Sehr geehrte Dame, sehr geehrte Herren.

Im Zuge der zunehmenden Verknappung des öffentlichen Raums rücken auch die sog. Fahrradleichen wieder in den Fokus der öffentlichen Diskussion. Abertausende vermeintlich verwaister, aber zweifelsfrei verkommener Schrottfahrräder stellen nicht nur eine ästhetische Zumutung dar, sie blockieren wertvollen Platz in Fahrradabstellanlagen und stellen nicht selten eine akute Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer*innen dar. Zwar ist dieses Phänomen weithin bekannt und wird auch städtischerseits angegangen, dennoch verdichtet sich der Eindruck, dass es hier an Nachdruck und Vehemenz fehlt. So haben die Anfragersteller seit Jahren keine Warnmarkierungen an ausgedienten Rädern mehr wahrgenommen, obwohl diese Neonbänderolen weithin sichtbar erscheinen.

Die Fraktion DIE LINKE. formuliert dazu folgende Fragen:

1. Gemäß gültiger Rechtsauffassung gelten Schrottfahrräder als Zwangsabfall im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes, sobald sie jedwede Verkehrstauglichkeit verloren haben. Wir bitten die Verwaltung dezidiert darzulegen, nach welchen Kriterien diese Feststellung vorgenommen wird und ob diese ausreichend erscheinen, das Ärgernis adäquat in den Griff zu bekommen.

2. Wir möchten darum bitten, den Ablauf der Identifizierung bis hin zur Entsorgung, welche Ordnungsdienst und Abfallwirtschaftsbetriebe durchführen, zusammenfassend darzustellen.
3. Die Statistik des Ordnungs- und Verkehrsdienstes weist für das Jahr 2017 stadtweit 3810 beklebte Schrottfahrräder aus (2016: 4163). Wie viele dieser Markierungen sind im Bezirk Innenstadt vorgenommen worden? Wie viele der markierten Ex-Fahrräder wurden im Bezirk, bzw. stadtweit im Jahr 2017 tatsächlich auch entfernt?
4. Insbesondere in Uni- oder Bahnhofsnähe sind die Abstellanlagen dauerhaft zugeparkt und zugemüllt. Wäre es nicht sinnvoll, hier den Kontrolldruck deutlich zu erhöhen und beispielsweise regelmäßige Aufräumaktionen anzukündigen und durchzuführen, wie das die Stadt Münster seit Jahren erfolgreich praktiziert?
5. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, das Bewusstsein für die zunehmende Problematik zu schärfen, beispielsweise in Form von Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit?

Mit freundlichen Grüßen,

Michael Scheffer
Fraktionsvorsitzender

Manfred Müller
Stellvertretender Vorsitzender